

Die Stadt Köln wird als weltoffene Stadt wahrgenommen und ist geprägt durch ihre kulturelle Vielfalt: Musik – Literatur – Bildende Kunst – Theater – **und FILM** gehören zu den Merkmalen, die diesen Ruf definieren, den die Stadt in der nationalen und internationalen Öffentlichkeit genießt. Die **Filmkultur in Köln** manifestiert das, was den Ruf dieser Stadt ausmacht: weltoffen, innovativ, lebensfroh, kulturell up to date.

KinoAktiv:

Der Name ist Programm, bietet über das ganze Jahr ein vielfältiges filmkulturelles Angebot. 14 Gruppen, die aktiv „Kino machen“, sind in **KinoAktiv** zusammengeschlossen:

Unlimited**SoundTrack_Cologne****IFFF Dortmund | Köln****Filmhaus Köln****FilmInitiativ Köln****exposed****Feminale****LaDOC****Filmplus****filmsociety****Allerweltskino****JFC Medienzentrum****KOMED****Kinogesellschaft****KÖLNER KINO NÄCHTE**

- Europäisches **Kurzfilmfestival** Köln
- Festival für **Musik und Tongestaltung** im Film
- Internationales **Frauenfilmfestival**
- Zentrum für Kinokultur, Medienbildung, Filmschaffen
- mit **Köln im Film**, Projekt zur Kölner Filmgeschichte und
- **Afrika Film Festival** „Jenseits von Europa“
- das Festival für **europäische Debütfilme**
- feministische Filmpräsentation, Vorträge, Gespräche
- **Dokumentarfilm** Frauen Netzwerk, LaDOC Lectures
- Forum für **Filmschnitt und Montagekunst**
- Gesellschaft für Filmkultur, Publikumsgespräche
- interkulturelle Filmreihen
- Kinder- und Jugendfilmfest **CinePänz**
- Projekt **KunstFilmSchule**
- **Dokumentarfilmfestival** Stranger than Fiction
- **Kino Latino** (Festival für Filme aus Süd-/ Mittelamerika)
- Special der Kölner Film- und Kinoszene

und KinoAktiv ist Gründungsmitglied des **Filmforum im Museum Ludwig**

KinoAktiv prägt die Filmkultur in Köln, sie repräsentiert das, was in anderen vergleichbaren Großstädten städtisch geförderte kommunale Kinos und Film Museen leisten. Außerdem generiert sie, wie aus den jeweiligen Kulturwirtschaftsberichten zu entnehmen ist, Umsätze in nicht geringem Maße, schafft Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumsplätze und ermöglicht so einen realistischen Einblick in die Felder Film-, Medien-, und Kulturarbeit. Ein wichtiger, Köln aufwertender Faktor, da die Veranstaltungen regional und überregional ausstrahlen, auch durch Veranstaltungen mit bundesweitem Alleinstellungsmerkmal wie SoundTrack_Cologne, das IFFF Dortmund | Köln und Filmplus.

KinoAktiv in Zahlen:

Jährlich abertausend von filminteressierten Zuschauern, Gästen, Filmemachern, akkreditierte Experten ... wie zum Beispiel:

- 2.000 bisher beim Europäischen Kurzfilmfestival
- 4.800 bei SoundTrack_Cologne
- 4.000 werden 2012 für den Schwerpunkt Afrika erwartet
- 84.000 besuchen jährlich die Website von Köln im Film
- 3.000 kamen bisher zum europäischen Debütfilmfestival
- 6.000 mobilisierte die Kinogesellschaft
- 8.500 interessierten sich für das Frauenfilmfestival 2012 in Köln
- 5.000 besuchten bisher LaDoc Veranstaltungen

Angebote von KinoAktiv

Vom Kurzfilm, Dokumentarfilm bis zum Spielfilm, vom Stummfilm bis zum Musikclip, die Veranstaltungen decken alle Themen und Genres des Films ab. Mit ihnen kommen unzählige nationale und internationale **Gäste** nach Köln, wie zum Beispiel:

Wim Wenders, Christian Petzold, Nina Hoss, Julia Jentsch, Jessica Schwarz, Michael Ballhaus, Reto Caffe, Agnès Varda, Andreas Dresen, Margarethe von Trotta, Volker Schlöndorff, Dominik Graf, Barbara Albert, Moritz Bleibtreu, Klaus Wildenhahn, István Szabó u.v.m.

Dazu Gespräche, Interviews, Workshops, Vortragsreihen, Fortbildungen, Filmnächte und Specials mit Regisseuren, Produzenten, Schauspielern, Filmkomponisten, Kameraleuten, Experten und Filmliebhabern aller Couleur.

Die städtische Filmkulturförderung

Bei der kommunalen Filmkulturförderung liegt Köln im Vergleich zu anderen Städten weit abgeschlagen auf den hinteren Plätzen. Etat 2011 und 2012 (geplant) : 173.000 € für die Projektförderung Filmkultur, der kleinste Anteil im Budget der freien Kultur.

In der Vorbemerkung des **Filmkulturförderkonzepts Köln** steht das deutliche Bekenntnis: „**Köln versteht sich selbstbewusst als Stadt der Medien und des Films**“, .. „**dem Leitmedium des 20. und 21. Jahrhunderts.**“

Angestrebte Ziele:

- eine **Erweiterung der existierenden Förderinstrumente**,
- die Profilierung eines **identitätsstiftenden Ortes**
- Verschränkung der Maßnahmen des **Kulturamtes mit denen der Medien- bzw. Kreativwirtschaftsförderung**
- höhere **Planungssicherheit** für die Filminitiativen.

Diese Ansprüche kann das 2012 erstmals angewandte **Filmkulturförderkonzept** aus Sicht von KinoAktiv NUR mit entsprechender finanzieller Ausstattung einlösen. Beim derzeitigen Förderetat wirkt es sogar kontraproduktiv und verhindert und erschwert den Fortbestand der vielstimmigen Kölner Filmkultur-Landschaft.

Aktueller Stand:

- zwei **neue Förderinstrumente** (3-jährige Projektförderung + 3-jährige Strukturförderung), allerdings **ohne die notwendige Erhöhung** des bestehenden, viel zu geringen Förderetats.
- jährliche Projektförderungsetat von 173.000 € für alle Film-Initiativen
- davon jetzt 100.000 € auf 3 Jahre für 3 Initiativen gebunden
- prekäre und ungesicherte Haushaltsplanung

GEFÄHRDET sind z.Zt:

Köln im Film, Kölner Kino Nächte, Exposed Filmfestival, Blickpunkt/erste Filme, CineCologne, Feminale, LaDOC Lectures, Unlimited

Das Filmförderkonzept mit dem derzeitigen Etat wird zwangsläufig zu einer Ausdünnung der filmkulturellen Landschaft führen und NICHT zu einer Förderung und Stärkung.

Köln als **Film- und Medienstadt** wird diesem Namen nur gerecht, wenn sie die existierenden filmkulturellen Aktivitäten, Angebote der Filmbildung, Filmfestivals, Programmreihen und Workshops nachhaltig unterstützt, sie stärkt und realistische Perspektiven bietet – und auch Platz für neue Angebote schafft.

Wir fordern eine deutliche Erhöhung des Budgets der freien Filmszene.